

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 49 (1923)

Heft: 3: Wintersport

Illustration: Skikjöring

Autor: Hugentobler, Jwan E.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

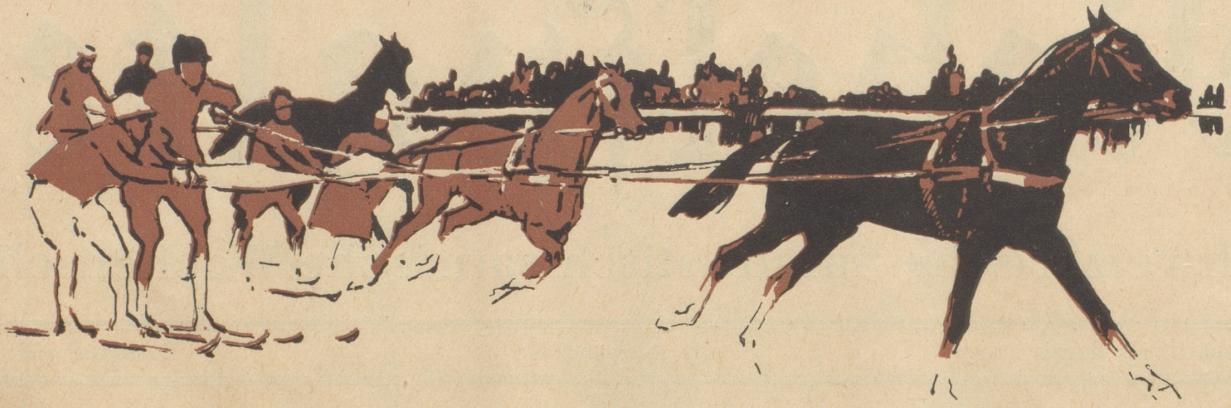
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Skijöring

Jean E. Hugenhöller

Nosse mit zitternden Lenden
und blank in Kastanienbraun
stürmen in Himmelerblau,
befohlen von herrischen Händen.

Ski, in gestampfte Straßen geprellt
tönen zum Takte der werfenden Hufe
und jäh entgellende feuernde Rufe
sprengen die Stille der samtenen Welt.

Aus dem empfehlenswerten Büchlein unseres Mit-
arbeiters Hans Koell: „Schnee“. Verse für empfind-
liche Skileute. Verlag „Sport“, Zürich.

Schneeschuh-Latein.

— Also, was soll ich Ihnen sagen, ich schnalle mir die Bretter an die Füße, und los! Die ersten paar Kantone durchsause ich auch ohne Zwischenfall, die Kurven der Luzerner Kapellbrücke nehme ich mit D-Zug-Geschwindigkeit, sehe im Vorbeirrasen gerade noch, wie sich der Pilatus immer noch die Hände in Unschuld wäsch't und sage mir: „Nun, Junge, mach mal 'n kleinen Schissprung!“ Ich gehe also in Kniebeuge, stoße ab, springe, hoch, höher, — immer höher, — hatte schon Angst, ich beschädige das Firmament — erspähe beim Abwärtsblicken tief unten so zwei Dinger wie Spiegleier, das waren natürlich der Thuner und der Brienz See — und auf einmal verspüre ich doch einen schauderhaften Schmerz in der linken Wade. Was ist passiert? Hatte im Vorbeifliegen die Spitze der Jungfrau abgebrochen, — war ekelig hart, kann ich Ihnen sagen! Na, wächst hoffentlich nach! Scheußlich, daß überall diese Eisriesen die Schibahn versperren, — zu blödsinnig, diese Natur! Also durch den Zusammenprall mit der Jungfrau war ich 'n bisschen aus der Richtung gekommen und stehe plötzlich auf einer riesigen Eisbahn. Lasse mich also vom Wind treiben — eine Stunde, zwei Stunden, fünf Stunden, nanu, nimmt denn die Eisbahn kein Ende? — Nein! War nämlich das zugefrorene Mittel-

ländische Meer! Also Tatsache! „Gut“, sagte ich mir, „nur mit die Ruhe!“ Ich lasse also Korfika und Sardinien links liegen, und wie ich mich gerade mal bücke, um unter der Eisdecke den Delsardinen 'n bisschen zuzusehen, sause ich doch derart mit dem Schädel gegen die afrikanische Küste, daß der ganze Erdteil wackelt.“

— „Hoffentlich haben Sie sich da nicht den Mund beschädigt?“

— „Nein, nein! Ist mein gesundester Körperteil! Also, Kinder, diese Wüste Sahara: einfach ideales Schigeland! Und diese malerischen Karawanen: Pferde, Kamele, alles auf Schneeschuben! Und diese Kraberinnen! Mir liegen die Eiszapfen im Munde zusammen! Ich sehe mich ganz verliebt nach so einer Désborah um — pardauz, krach, Zusammenstoß mit einer Pyramide!!“

— „Und da war die Pyramide kaput?“

— „Nein, aber mein linker Schneeschuh. Schade, schade, nun müßte ich das Kap der guten Hoffnung auf ein ander Mal verschieben! Na, proß, Kinder! — Fräulein, noch eine Flasche Roten! Aber das ist dann die letzte! Zehn Flaschen habe ich schon hinter mir!“

— „Zehn Flaschen? Ach so!“

Karlchen

Lieber Nebelpalter!

Ein junger Jurist amtete unter der Aufsicht seines bejahrten Vorgängers zum erstenmal als Untersuchungsrichter. In einer Pause fragte er den alten Praktiker, ob er seine Sache recht mache. „Im allgemeine scho“, erwiederte dieser, „aber Sie sötted d'Vüt nid e so ruch afsahre. Wann me öppis usene use übercho wott, so mues me's lieb und fründli behandle wie glynii Chind.“ Unser Anfänger nahm diese Ermahnung zu Herzen und als der nächste Angeklagte erschien, ein stier nackiger Doppeleinbaumörder mit bösblickenden Augen, da schlug der Untersuchungsrichter mit gutgespieltem freudigen Erstaunen die Hände zusammen und flötete wie ein Zephirchen: „Mei, lieged au! Wär chunnt da' gümpele!“

Der Reisebundesrat

Rheindampfer, Bergbahnen und neue Hotels, Synagogen, Klubhäuser und Quertunnels, Alles weilt er, auf besondres Verlangen. Sogar Blizableiter und Telefonstangen. Er eröffnet Flugtage, Soldatendenkmäler, Viehmärkte sowohl als Säuglingsspitäler. Seis eine Kaninch- oder Kunstausstellung. Einem jeden Nummel verleiht er den Schwung. Gibts hoch im Gebirg eine Fahnenweihe, Er scheut keine Mühe und ist auch dabei. Dienstboten- sowohl, als Vereinsjubiläen, Gar nichts kann mehr ohne ihn geschehen. Kein Flugzeug steigt, keine Chemiere sinkt, Hat nicht sein Sonntagszylinder gewinkt. Und fragt man, warum denn dies alles geschieht, Und der Herrste von Dorf zu Dorf zieht: Er soll den Kontakt mit dem Volke verstärken, Indes die sechs andern drauflosfuhrwerken.

Pereswonn

Der Plesiosaurus

— „Das wißt Ihr noch nicht, daß sie neulich im tiefen Schnee einen Plesiosaurus gefunden haben? Bis die Wissenschaftler eintrafen, hatten sie freilich das urzeitliche Ungetüm spaßhaft genug hergerichtet: hatten ihm Sporthosen über das unformige Hinterteil gezogen, die plumpen Beine in Florstrümpfe gesteckt, dazu eine seidene Blouse, — zum Schieflachen sah das Tier aus! Alles lachte Tränen! — Und was das komische Tier war:“

Es war gar kein Plesiosaurus, es war die Frau Neurich im Wintersportkostüm . . .

Karlchen